

Pfarren Liezen - Lassing

Pfarrbrief

Nr. 123 – Juni / Juli 2023

www.pfarre-liezen.at



3 Jubiläen unter einem Schirm!



10 Jahre



**60 Jahre
Priester**



20 Jahre

Wort des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser, Grüß Gott!

Lieber Josef!

Dieses Schreiben, mein persönliches Wort, möchte ich jetzt nicht nur in meinem Namen, sondern ich glaube, ich darf auch im Namen der ganzen Pfarre sprechen, an dich richten, lieber Josef...

An erster Stelle möchte ich erwähnen, wie beeindruckend es ist, wie du die Menschen, sobald du sie siehst, sofort bei ihren Namen nennst.

Jetzt will ich mich auch an die erste Begegnung mit dir erinnern, dein freundschaftliches Entgegenkommen, dein offenes Ohr, die weisen Worte und deine Herzlichkeit. Die Berufung, die wir beide als Priester verspüren und immer wieder aufs Neue erfahren dürfen, verbindet uns.

Die Leute rufen für ein Tauf- oder Trauungsgespräch in der Pfarrkanzlei an und fragen nach dir: „Macht der Sepp noch was?“ Wir schmunzeln, wissen jedoch, wie wichtig du ihnen doch bist und sie dich nicht vergessen haben. Du hast Spuren hinterlassen; ein Wohlgefühl, Menschen die im Leben durch dich geprägt sind.

Mehr jedoch, stellte ich fest, dass nicht die Berufung, ein Schicksal das Wesentliche ausmacht, sondern die besondere Begegnung mit einem Menschen, und da wird mir klar, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein, uns gegenseitig beizustehen, uns in Jesus zu begegnen, einander im Glauben zu stärken. Ein Freund der einem gegenübersteht, mit Hochachtung und einem die Dankbarkeit zeigt.

Wir alle bewundern deine Ausdauer und die Kraft, die du immer wieder schöpfst, deine Fürsorge für jeden Mitmenschen und für unsere Mutter Kirche, für die Pfarren, die dir am Herzen liegen.



Lieber Josef, ich wünsche Dir viel Gesundheit, viel Freude, viel Gottes Segen und viel Kraft für weitere fruchtbare Jahre in unseren Pfarrgemeinden. Dein Adrian.

Es tut uns allen gut, solange auch wir deine Predigten hören dürfen, mehr zu erfahren von Gott... Gottes Wort, ein Wort für uns alle! So viele Eindrücke und Werte im Glauben hinterlässt du uns bei jeder Messe, die Kirchenbesucher sind gestärkt durch deine Predigten.

Dein Name sagt schon vieles über dich aus. Josef, der Schutzpatron der ganzen Kirche, der Arbeiter, der Familien. Deinen Namen trägst du zu Recht!

Dein 60. Priesterjubiläum! Was könnte ich mehr dazu sagen? Die Zahl der Jahre, in der du Menschen gesegnet hast, ihnen durch Gottes Gnade Kraft gespendet hast... Ich darf mir erlauben auch im Namen aller Getauften, Gefirmten, der Erstkommunionkinder und den Paaren denen du das Sakrament der Ehe gespendet hast, ein großes „Dankeschön“ auszusprechen. Dir verdanken unzählige Menschen, in besonderen Momenten ihres Lebens berührt und im Glauben gestärkt worden zu sein.

Ich möchte dir, lieber Josef, meinen ausdrücklichen, aus dem Herzen kommenden Dank aussprechen, nicht nur weil du mich unterstützt, sondern weil du ein wertvoller Freund für mich geworden bist.

Im Leben feiert man und man kennt es zu oft, wo die Tische voll sind und man sich mit den Augen schon sattgegessen hat, jedoch sehnt sich unsere Seele nach einem gemeinsamen Tisch, wo wir Nahrung finden und satt werden durch ein Gebet und das Miteinander. Du bist ein Mensch, der sich am meisten um die Liebe der Mitmenschen, deren Freundschaft und wie es ihnen geht, kümmert.

Ganz zum Schluss möchte ich euch alle im Namen der Teams der Pfarren einladen mit dem Altpfarrer Josef, mit dem Kaplan Ambroziu und mir dieses **Pfarrfest am 18. Juni** gemeinsam zu einem besonderen Fest zu machen!

Der Herr sei mit Euch!
Pfarrer Adrian

Herzliche Einladung

zum **Pfarrfest**
18. Juni 10:15
Pfarrkirche Liezen

3 Jubiläen unter einem Schirm!

10 Jahre
60 Jahre
20 Jahre
Priester

anschließend im Pfarrgarten
Musik
Bewirtung
Kinderprogramm

Priesterjubiläen

Gerufen sein



„Ich, der Herr, habe dich gerufen...“ so, lieber Adrian, beginnt dein Primizspruch aus Jesaja 42,6. Zugegeben, es waren schon ein paar Fahrten nach Graz notwendig, bis dort unser Rufen gehört wurde. Umso größer war aber unsere Freude, als wir erfahren haben, dass du dich aussenden hast lassen, in den „Wilden Westen“ der Steiermark.

Jetzt ist „gerufen sein“ ja keine passive Haltung, sondern eine achtsame, eine aufmerksame wie auch eine verantwortungsvolle. In den Jahren deines Wirkens hier in Liezen möchte ich als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates sagen: Ich erlebe dich achtsam in den Begegnungen mit den Menschen hier, aufmerksam in den Gesprächen und verantwortungsvoll in der Erfüllung des größer gewordenen Gebietes. Es ist sicher eine große Herausforderung wie auch Versuchung, bei all den Zurufen noch gut unterscheiden zu können, wo der Geist des Herrn den Ruf zuträgt, dem es zu folgen gilt.

„...ich fasse dich an der Hand...“ heißt es in der alttestamentlichen Stelle weiter – Es ist gut, in oft fassungslosen Lebenssituationen sich an jemanden wie dich wenden zu können, der von Gott ergriffen ist, von dem Trost, Zuspruch, Hoffnung und auch Liebe ausgehen.

„...ich mache dich zum Bund...“ in Zeiten von Orientierungslosigkeit und dem Lärm des Alltags brauchen Menschen in unserem Seelsorgeraum auch Verbindlichkeit, die ihren Ursprung aus dem Verbundensein mit dem Herrn hat, die dir in

deinem Weihesakrament zugesprochen und auch von dir versprochen ist.

All das führt uns gemeinsam mit dir auf einen Weg des Lichtes. Wir danken dir für deine Treue zum Herrn und sind gerne mit dir noch viele Jahre unterwegs. Sei gesegnet und behütet.

(Jakob Kabas)

Grußwort von Abt Gerhard



Pfarrer Josef Schmidt ist ein bekannter und beliebter Seelsorger für Liezen und für die ganze Region.

Seit Jahrzehnten bist Du hier im seelsorglichen Einsatz, um den Menschen die Frohbotschaft von Jesus Christus zu verkünden und die heiligen Geheimnisse, vor allem die Hl. Messe, zu feiern und den Menschen nahe zu sein in ihren Ängsten und Sorgen und Krankheiten und

mit ihnen Freuden und Hoffnungen zu teilen.

Weil Du mit Gott verbunden bist, tauchst Du bei den Menschen von heute wieder auf, da Du ganz eng mit ihnen verbunden lebst.

Danke für 60 Jahre priesterlichen Dienst – viel Kraft und Gottes Segen in die Zukunft, das wünscht Dir aus der Nachbarschaft

Abt Gerhard Hafner, Stift Admont



20jähriges Priesterjubiläum

Und noch ein rundes Weihejubiläum dürfen wir feiern.

Ambroziu Anghelus, hier bei der Installation von Pfarrer Prochazka in Lassing, wurde vor 20 Jahren zum Priester geweiht.

Wir wünschen Dir, lieber Ambroziu, Gottes Segen für Dein Wirken und vor allem viel Gesundheit.



Altpfarrer Josef Schmidt –

Lieber Josef, vor 60 Jahren wurdest du in der Basilika Mariatrost zum Priester geweiht. Was hat dich dazu bewegt, diesen Weg einzuschlagen?

Den Wunsch, Priester zu werden, habe ich erstmals in einem Aufsatz in der 4.Klasse der VS-Trautmannsdorf geäußert. Von Seiten meiner gläubigen Eltern war ich vorgesehen, einmal den kleinen Bauernhof zu übernehmen. Woher dieser Wunsch kam, kann ich nicht erklären, ich weiß es selber nicht. Vielleicht war es Berufung? – Ich kam dann mit elf Jahren ins Bischöfliche Gymnasium mit Internat nach Graz, wo ich allein für mich verantwortlich war. Ich hatte großes Heimweh. Nach der Matura 1958 begann und vollendete ich das Studium der Theologie an der Karl-Franzens-Universität in Graz. – Ich wollte den Menschen in den Pfarren, den Kindern und Jugendlichen als Priester und als Religionslehrer (20 Jahre) in den Schulen von meinen Erfahrungen mit Gott und Jesus erzählen. Ich wusste nicht, was auf mich zukommt. Ich wollte und will immer noch für die Menschen da sein.

war begeistert. Diese Texte und Lieder habe ich 1965 als Kaplan nach Liezen mitgebracht; auch hier haben wir die erste und viele weitere rhythmische Messen mit großartigen Musikern gefeiert. Einige Lieder von damals singen wir auch heute noch gerne in der Hl.Messe. – Nach meinen sechs Kaplansjahren (1965-71) in Liezen folgten fünf Kaplans-Jahre in Voitsberg (1971-76). Dort bekam ich oft Besuch von Jugendlichen aus Liezen, die in ihrer Lehrlingszeit die Berufsschule in Voitsberg besuchten. Heimweh hat sie geplagt. – Die Zeit nach dem Konzil habe ich und viele mit mir als ein Aufatmen empfunden. Es kam die Hoffnung auf, dass der Zölibat – die verpflichtende Ehelosigkeit des Priesters – aufgehoben werden wird.

Gab es aus deiner Sicht auch Enttäuschungen bzw. Erwartungen, die nicht erfüllt wurden?

Das Erbe des II. Vatikanischen Konzils hat die Menschen oft nicht erreicht: Für die einen konnten die notwendigen Reformen nicht weit genug gehen, für die anderen wa-



Die Zeit deiner Priesterweihe war sowohl gesellschaftlich als auch kirchlich von Aufbrüchen geprägt. Im Jahr 1963 wurde die Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils verabschiedet. Wie hast du die Entwicklung erlebt?

In meiner Kaplanszeit in der Pfarre Hitzendorf bei Graz (1963-65) durften wir die Hl.Messe - bisher in Latein - in Deutsch feiern; es gab ständig neue Behelfe und Vorschriften. Das Konzil hatte drei Schwerpunkte der Seelsorge festgeschrieben: I. Glaubensverkündigung im weitesten Sinn, II. Würdige und ansprechende Feier der Liturgie und der Sakramente, III. Diakonie d.h. Dienst an den Menschen, die es aus verschiedensten Gründen im Leben schwer haben. In Hitzendorf habe ich die erste rhythmische Messe („Jazzmesse“) gefeiert. Die Jugend

Sonntagsblatt für Steiermark, 1963

ren bestimmte Themenbereiche undenkbar. Eine spürbare Spaltung in „progressiv“ und „konservativ“ war die Folge, die nicht nur die Priester, sondern auch das gläubige Gottesvolk erfasste.

Bald nach Ende des Konzils 1965 haben tüchtige Priester aus Enttäuschung ihr Priesteramt zurückgelegt und sind ausgeschieden. Es war eine sehr traurige Zeit für mich, weil auch mehrere meiner Jahrgangskollegen ihr Priesteramt niedergelegt haben; wir hatten unsere gesamte Studienzeit gemeinsam gelebt, wir waren Freunde. Jetzt stellte sich für mich die Frage: Bin ICH noch auf dem richtigen Weg, nachdem mehrere meiner Kollegen zur Überzeugung gelangt sind, dass sie ihren Weg als Priester nicht mehr weitergehen wollen. Sie haben einen neuen Weg gewählt. Ich habe mich

60 Jahre Priester

entschieden, Priester zu bleiben. Ich habe in dieser Zeit sehr gelitten und getrauert. Die Wertschätzung und Begeisterung der jungen Menschen und der Pfarrbewohner in Liezen/Weißbach haben mir damals sehr geholfen. – Eine weitere Enttäuschung waren die polarisierenden Bischofsernennungen in Österreich durch Papst Johannes Paul II., welche die schon genannte Spaltung noch vertieften. Bischof Weber ist die Versöhnung der beiden Gruppen allmählich gelungen.

Eine Frucht des Konzils ist es auch, dass vielfältige Berufungen einen Platz in der Kirche haben. Ich durfte 10 Jahre mit dir gemeinsam arbeiten und habe das Miteinander sehr bereichernd empfunden. Wie siehst du das Miteinander von Priestern und Laien?

Ohne ein Miteinander von Priester und Laien hätte ich meinen Auftrag als Seelsorger nicht erfüllen können. Ich hatte und habe keine Berührungängste; ich freue mich, wenn mich jemand mit meinem Vornamen „Josef“ anredet. Ich hatte zu jeder Zeit ein wunderbares Team von Frauen und Männern innerhalb und außerhalb des gewählten Pfarrgemeinderates um mich. Eine ganz besondere Stütze in der Seelsorge waren die Religionslehrerinnen und -lehrer. Als Pfarrer hatte ich die Aufgabe, die Pfarre in eine gute Zukunft zu führen. Ich denke, wir hatten miteinander eine gute Zeit.

Dir war es immer auch wichtig, Ökumene zu fördern, und du warst bei vielen öffentlichen Veranstaltungen zugegen. Was war dir da so wichtig?

Als ich 1976 als Pfarrer nach Liezen kam, ist der evangelische Pfarrer Horst Hochhauser herzlich auf mich zugegangen; ich hatte vorher als Kaplan mit Ökumene wenig zu tun. Mit Pfarrer Johannes Hanek haben sich die gemeinsamen Veranstaltungen weiterentwickelt und vervielfacht. Mit ihm haben wir mit dem ökumenischen Gottesdienst bei der Kirchenruine in Neuhaus/Trautenfels am Sonntag vor dem Schulbeginn im September begonnen, der seither jedes Jahr gefeiert wird. An einem der Bitttage im Mai feiern wir gemeinsam mit dem evang. Pfarrer in der Kalvarienbergkirche einen Gottesdienst. Die Schulgottesdienste werden oft ökumenisch mit dem evang. Pfarrer Dr. Gernot Hochhauser in der kath. Pfarrkirche gefeiert.

Bei öffentlichen Veranstaltungen war ich oft dabei, um als Person Kirche sichtbar und greifbar zu machen. Gute Kontakte in alle Richtungen sind hilfreich. Gegenseitige Wertschätzung ist die Voraussetzung dafür. Ich akzeptiere die Meinung jedes Menschen, außer wenn jemand mir und anderen seine Meinung aufdrängen will. – Ich liebe die Freiheit der Kinder Gottes. Ich kann selber denken.

Seit 15 Jahren bist du in Pension, bist aber nach wie vor seelsorglich tätig. Wie ist es dir gelungen, diesen neuen Lebensabschnitt so positiv zu gestalten?

Ich hatte großes Glück: Am ersten Tag meiner Pension im September 2008 hat der damalige Pfarrer des Pfarrverbandes Wörschach-Stainach-Pürgg – Luis Schlemmer - mit Professor Franz Neuburger seinen Besuch in meiner Wohnung angekündigt. Pfarrer Schlemmer hat mich gebeten, in seinen drei Pfarren Aushilfen zu übernehmen. Ich war sehr glücklich darüber. Meinem Nachfolger – Andreas Fischer - hatte ich zugesagt, dass ich für den Pfarrverband, in dem ich wohne, als erstes zur Verfügung stehe, wenn er mich braucht.

– Seither bin ich jeden Sonntag/Feiertag in einer der fünf Pfarren tätig. Die Pflegeheime in Liezen und Lassing sind weitere Schwerpunkte meiner derzeitigen Seelsorgearbeit. Ich besuche regelmäßig die Bewohner und feiere mit ihnen die Hl. Messe. Oft werde ich zur Spendung der Krankensalbung gerufen. – Ich bin Gott sehr dankbar für meine gute Gesundheit, die es mir möglich macht, diese Aufgaben zu erfüllen. Es ist mir bewusst, dass sich das jederzeit ändern kann. In meiner Pension habe ich in den genannten Pfarren viele neue wunderbare MitarbeiterInnen und Pfarrbewohner kennengelernt. Gott meint es mit mir mehr als gut!

Auch heute gibt es viele Veränderungen und Herausforderungen. Was möchtest du den jüngeren Generationen mit auf den Weg geben?

Bei einem Gespräch mit Sr. Martha von der Herstellung liturgische Gewänder im Benediktinerinnen-Kloster Steinerkirchen in OÖ. ist mir ihre Armbanduhr aufgefallen: Das Zifferblatt hat die 12-Stunden Einteilung, aber keine Zeiger. In der Mitte des Zifferblattes steht nur ein Wort: JETZT. - In unserer Zeit, wo alles immer schneller gehen muss, ist es meiner Meinung nach wichtig, im HEUTE zu leben; nicht im Gestern und nicht schon im Morgen, sondern im Heute. Wir nehmen – symbolhaft gesprochen – auf einer Stiege immer zwei Stufen auf einmal - eine Stufe berühren wir gar nicht; diese Stufe, die wir überspringen, ist aber das HEUTE. Wir leben schon im Morgen und nehmen die Gegenwart nicht mehr wahr. Wer im Heute zu leben versucht, nimmt die Freude, die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen unmittelbar wahr. Ihnen gehört meine ganze Aufmerksamkeit. Sie sind in ihrer Einzigartigkeit und Zerbrechlichkeit ein Ebenbild Gottes. Das ist entscheidend für unser Christsein.

Wir sagen oft „durch Zufall“: Ich glaube nicht an Zufälle. Albert Schweitzer hat es so formuliert: „Wenn Gott unerkannt bleiben will, schickt er seinen Stellvertreter – den Zufall!“ – Ich erlebe immer wieder, dass Gott mich irgendwie führt und begleitet. ER ist da. Achten Sie bitte auf sogenannte „Zufälle“, wofür Sie bei bestem Willen keine Erklärung finden. Ist dieser Zufall eine versteckte Botschaft für mich?

Das Interview führte Pastoralreferent Martin Weirer

MARMOR SIMMER
..des passt immer

SEIT 30 JAHREN

Treppen • Brunnen • Skulpturen • Waschtische
Bodenplatten • Verkleidungen • Marmorfliesen
Fliesenlegerarbeiten • Küchenarbeitsplatten
Grabsteine aus Granit, Marmor & Sandstein

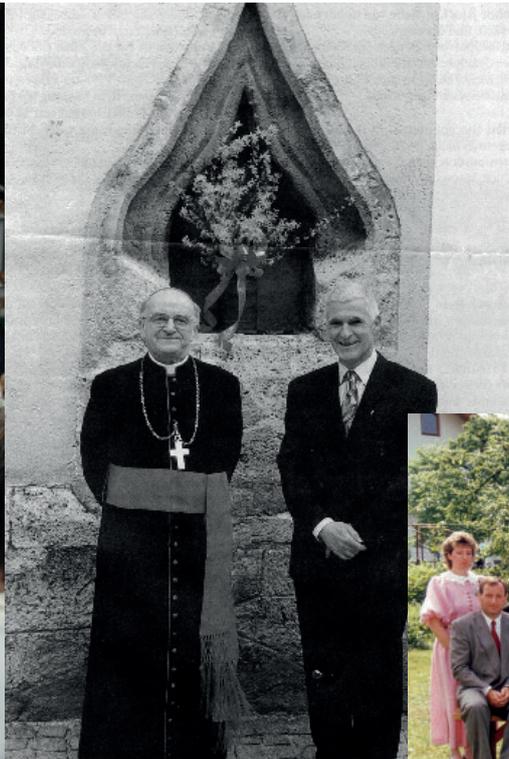
☎ 03612 / 24 4 89 ✉ office@marmor-simmer.at

Schönaustraße 6 • A-8940 Liezen

60. Priesterjubiläum von Josef Schmidt



Eindrücke aus seinem seelsorglichen Wirken



Aus den Pfarren



Erstkommunion in Lassing



*Maiandacht
Wetterkreuz*



*Palmsonntag in
Weißenbach*



Muttertag in Weißenbach



Frühstück nach der...



Aus den Pfarren



Ostergottesdienst ASO



Einsammeln für Fairteiler



Maisingen



PatInnentag



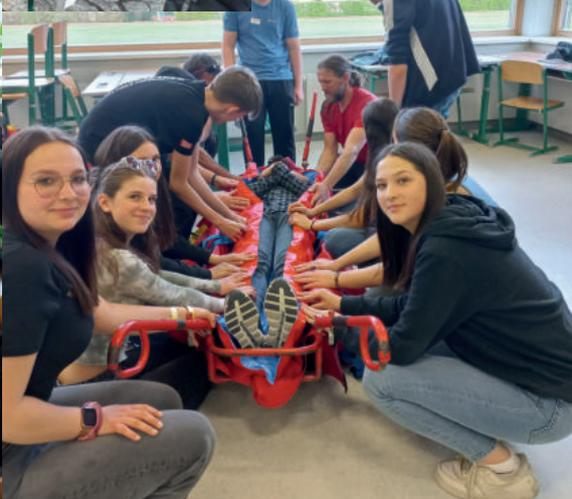
Suppensozial



SpiriNight in Admont



Erstbeichte



Liturgie tiefer verstehen Teil 6: Der Priester

Der Herr hat gesprochen und nie wird es Ihn reuen: DU BIST PRIESTER IN EWIGKEIT (Psalm 110.4)

Die Präfation ist ein Gebet und eröffnet das Hochgebet. Es wird in der Feier der Heiligen Messe vom Priester gebetet. „Christus selbst ist der Priester, der Altar und das Opferlamm“ heißt es in der 5. Präfation der Osterzeit.

Wie können wir das verstehen? Vor uns steht ein Mensch. Er ist Priester. Er trägt bestimmte Kleidung im Gottesdienst und erfüllt eine ganz besondere Aufgabe, die sein ganzes Sein betrifft. Er hat sich diese Aufgabe nicht selbst gegeben, er hat eine Gabe bekommen.

Der Herr hat gesprochen. ER hat gerufen. Ein Priester nimmt nicht einen „Job“ an, weil es ja irgendjemand machen muss, wenn Kinder getauft, Gottesdienste gefeiert und Tote begraben werden sollen. Ein Priester ist ein Empfangender. Er hat einen Ruf empfangen: seine Berufung. Papst Franziskus sagt über die Aufgabe des Priesters, sie ist „nicht in erster Linie eine Aufgabe, die ihm von der Gemeinschaft zugewiesen wird, sondern vielmehr die Folge der Ausgießung des Heiligen Geistes, die er bei der Weihe empfangen hat“. (Desiderio Desideravi 56, 2022)

Christus selbst ist der Priester. Unsere Augen sehen einen Menschen wie du und ich. Aber er ist ein Gerufener Gottes, herausgerufen aus der Menge und in besonderer Weise in Besitz genommen von Christus. Bei der Feier der Priesterweihe legt sich der Mann, der die Berufung zum Priesteramt verspürt hat, mit dem Gesicht nach unten in der Kirche auf den Boden. Diese Geste ist deutlich. Er übergibt sich ganz Gott. Er liefert sich aus freiem Willen aus und schenkt sich selbst. Radikal und für immer. Dadurch gibt er Antwort auf Gottes Ruf. „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“ erklärt uns Paulus im Galaterbrief (Gal 2,20)



Papst Franziskus schreibt in seinem apostolischen Schreiben über die liturgische Bildung des Volkes Gottes weiter über den Dienst, den ein Priester in der Feier der Heiligen Messe ausführen soll: „dass der Priester vor allem ein lebendiges Bewusstsein dafür hat, durch die Barmherzigkeit eine besondere Gegenwart des Auferstandenen zu sein.“ (DD 57)

Es muss kalt sein, da auf dem Steinboden zu liegen. In der Liturgie des Karfreitags erleben die Mitfeiernden es jedes Jahr. Der Priester kommt still und ohne Musik in die Kirche, legt sich schweigend auf den Boden. Es gibt keine Worte. Wir stehen da und staunen.

Christus hat sein Leben gegeben für uns. Am Karfreitag. Und er ist auferstanden für uns. Am Ostersonntag. Ein Mensch hat sein Leben gegeben für Christus. Er hat ihm seinen Körper und seine Seele geweiht als er ein junger Mann war. Es ist seine menschliche Hand, die den Kelch hält und es ist seine menschliche Stimme, die die Worte Jesu ausspricht, mit göttlicher Vollmacht: „Das ist mein Blut, vergossen für euch“. Und wer Ohren hat zu hören, der höre: es ist Christus selbst, der am Altar steht. Es ist nicht Thomas, Josef, Ambrosius oder Adrian, der hier handelt, sondern in Wahrheit Jesus.

Wozu braucht der Priester Menschen, die verstehen, was er lebt? Wer er ist und was für ein großes Mysterium in seine Hände gelegt worden ist? Wir sind ein Leib in Christus. Der Priester und die feiernde Gemeinde brauchen einander. Wir sehen einander, sind in der Liturgie im Blickkontakt. Und wir sind dankbar füreinander. Denn

Heiliges geschieht

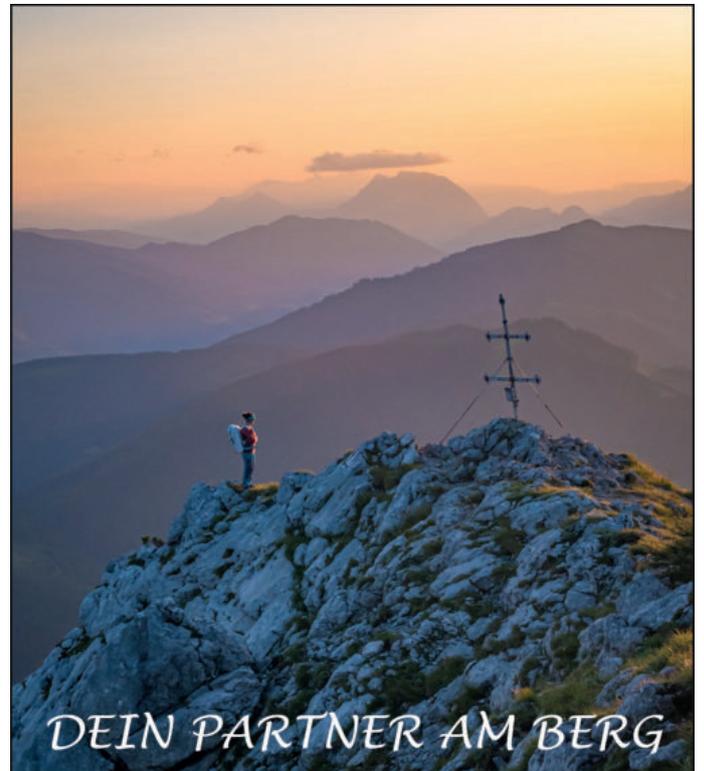
Papst Franziskus: „Der Priester selbst ist überwältigt von dem Wunsch nach Gemeinschaft, die der Herr für alle hat: Es ist als stünde er zwischen dem in Liebe brennenden Herzen Jesu und dem Herzen jedes Gläubigen. Der Eucharistie vorstehen bedeutet, in den Schmelzofen der Liebe Gottes einzutauchen.“ (DD 57)

Barbara Kabas

vor und nach der Messfeier



Erstkommunionen und Firmung Lassing



DEIN PARTNER AM BERG



BERGSPORT
VASOLD

Ankündigungen

Die Pfarre Lassing lädt ein zum

Jakobsfest

Sonntag, 16. Juli 2022

9.30 Uhr **Festgottesdienst**
Beginn am Dorfplatz

anschließend
fröhliches Miteinander
beim **Pfarrhof**



Matura – & Diplomarbeiten
Wenn es schnell gehen soll.

innerhalb
24 h
abholbereit

Diverse Ausführungen:

- elegantes Hardcover mit Klebebindung
- moderne Prägung in Gold und Schwarz, sowie Blindprägung
- hochwertige Spiralbindung mit Schutzblatt
- qualitative Softcover Bindungen mit weißem Rücken

Druckerei F. Jost GesmbH. & Co KG
www.jostdruck.com

jost

75 Jahre

traditionelles Bäckerhandwerk

Bäckerei
Steindl

3x in Liezen!

Warum gibt es Veränderungen bei der Gottesdienstordnung in unserem Seelsorgeraum?

Für ein Jahr. Für ein Ja. Für einander.

Für ein Jahr, das im Juni beginnt, wird es notwendige Veränderungen geben, die mitentschieden wurden von Vertretern aller unserer Gottesdienstorte. Zum Beispiel wird es Sonntag-Abendmessen geben und Samstag-Vorabendmessen. Für Menschen, die eine Stunde am Sonntag für Gott und mit einander in eine Kirche in ihrer Nähe kommen wollen, aber nicht gerne früh aufstehen. *Bitte erzählen Sie von der Freude, dass dies nun möglich sein wird!*

Für ein Ja zu Jesus Christus, der in der Feier der Heiligen Messe das Ziel und die Kraftquelle für uns alle ist. Kommen wir in einen Gottesdienst (Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier), weil uns Jesus das wert ist. Weil wir IHM begegnen. Warum nicht auch einmal in einer Kirche, die wir noch nicht so gut kennen? *Bitte erzählen Sie von dem eigentlichen Grund, warum wir uns in kalten Kirchen auf unbequemen Bänken zusammensetzen und unglaublich beschenkt nach Hause kommen.*

Für einander, weil wir alle Kirche sind. Suchen wir nicht, ob uns etwas stört, sondern wie wir mithelfen können. Nehmen Sie einander im Auto mit zu einem Gottesdienst um 8:30 oder um 10:15 Uhr. Ein Priester lebt seine Berufung, feiert mit uns und für uns die Sakramente, und ist doch auch ein Mensch. Drei unserer Priester sind bereits im Ruhestand und feiern noch immer mit uns die heilige Messe. *Bitte erzählen Sie von der Dankbarkeit, dass es Priester gibt, die hier mit Ihnen leben und sicher ankommen am zweiten Gottesdienstort.*

Danke, dass Sie bereit sind, sich für das Mitfeiern vieler Gottesdienste im Seelsorgeraum zu entscheiden und dafür auch etwas in ihrer persönlichen Zeiteinteilung zu verändern, denn Sie kennen das **Warum**.

Informationen

02.06.23
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Buntes Programm ab 18.00 Uhr.
Das genaue Programm entnehmen Sie bitte dem letzten Pfarrbrief.

Herzliche Einladung zum
Dank-Tank-Kaffee
für Trauernde
am Di 11. Juli
14:30 - 16:00
im Pfarrhof Liezen,
Ausseerstr 10
0664 5656564
Hospizverein Liezen u.U. und Pfarre Liezen

Wiederkehrende Termine und Veranstaltungen:

Eucharistische Anbetungen

- Jeden Freitag nach der Abendmesse in der Pfarrkirche Liezen.
- 15 Stunden – Eucharistische Anbetung – am 25. jeden Monats, ab 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Rosenkranzgebet in der Kirche Weißenbach

Am Donnerstag wenn Hl. Messe ist um 18:15 Uhr

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche Liezen

Jeden Freitag um 18:30 Uhr (vor der Abendmesse)

Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache

Jeden Mittwoch um 16:00 Uhr in der Marienkapelle der Pfarrkirche Liezen

Österreich betet: Wir gehen und beten den Rosenkranz

Jeden Samstag, 10:00 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof in Liezen

Jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Kapuzinerkloster in Irnding



*Gesegnete Sonnwendbüschel der
kfb gibt es wieder am Sonntag,
den 25.06.2023 in Lassing!*

KERSTIN STRODL
STEINMETZBETRIEB

8950 Stainach-Pürgg
Gymnasiumstraße 149A

Tel. 03682 / 222 39
Fax 03682 / 222 39-89
Email: strodl.stein@aon.at

*Die Natur baut mit Stein,
der Steinmetz auch*

Friedhofsverwaltung

Liezen:

Friedhofsverwalterin Ruzica Sekic
Sprechstunde Mittwoch, 10:00 – 11:00 Uhr
im Pfarrhof Liezen,
Terminabsprache: 0676/8742 6297

Lassing:

Sprechstunden während des Parteienver-
kehrs der Pfarrkanzlei Liezen
03612/22425
Für Anliegen, die direkt vor Ort den
Friedhof betreffen:
Jörg Hillbrand (0650/9833405)

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Adrian Aileni,
Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen,
Tel. 03612/22425,
e-mail: liezen@graz-seckau.at
Auflage: 2100 Stück
Redaktion: Adrian Aileni, Gertraud Kettner,
Bernadette Rojer, Franz Röck, Martin Weirer,
Ulrike Fröhlich, Barbara Kabas
Druck: Jost Druck & Medientechnik,
Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen,
Tel. 03612/22086, e-mail: office@jostdruck.com

Quellennachweis:

S. 1: Franz Monschein, Franz Röck, Pfarre
Donnersbach
S. 2: Franz Röck
S. 3: Christoph Draxl, Stift Admont, Franz Röck
S. 4: Sonntagsblatt
S. 5: Franz Röck
S. 6/7: Ruzica Sekic, Anni Simbürger, Karl
Hödl, Barbara Kabas
S. 8/9: Stephanie Pulsinger, Adrian Aileni,
Barbara Kabas
S. 10: Christoph Draxl
S. 11: Franz Röck
S. 12: Melanie Fritz, Stephanie Pulsinger,
Christoph Draxl
S. 14: Gertraud Kettner I
Rest: Pfarrarchiv

Die Pfarrkanzlei **Liezen** ist DI und FR von 08:00 bis 11:30 Uhr und am DO von 14:00 bis 16:00 Uhr besetzt.

In **Lassing** sind derzeit keine Kanzleistunden im Pfarrhof. Bei Anfragen wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Öffnungszeiten an die Pfarrkanzlei Liezen!

Telefonisch ist die **Pfarrkanzlei** unter **03612/22425** zu erreichen bzw. per Email an liezen@graz-seckau.at.
Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unter www.pfarre-liezen.at und auf Facebook unter
Pfarren Liezen – Lassing (www.facebook.com/pfarrverband.liezen).

Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen **Pfarrer Adrian Aileni** unter der Telefonnummer 0676/8742 6653 sowie
Altpfarrer Josef Schmidt unter 23860, auch außerhalb der Kanzleizeiten, zur Verfügung;
Diakon Martin Schachner ist über die Pfarrkanzlei erreichbar.

Termine – Statistik

Sie sind herzlich eingeladen – aktuelle Veranstaltungen der Pfarren Liezen / Lassing

Fußwallfahrt von Liezen nach Lassing, Pfingstmontag, 29.05.2023
ab Schattnerkapelle mit Kindern der VS Lassing.
Nach dem Gottesdienst lädt die KFB zum Pfarrkaffee ein.
Dabei wird auch die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins auftreten.

Lange Nacht der Kirchen, Freitag, 02.06.2023, 18:00 Uhr:
Hl. Messe in der Pfarrkirche Liezen; mitgestaltet von den orthodoxen Christen
mit anschließendem Balkanbuffet.
Unter www.langenachtderkirchen.at finden Sie genaue Informationen zu unse-
ren vielfältigen Beiträgen

Fußwallfahrt nach Frauenberg, 02.07.2023
05:00 Uhr: Abmarsch am Kirchhofplatz in Liezen – Admonter Straße – Kreu-
zung KIKA – Richtung Kläranlage – Radweg – Ardning – Frauenberg
08:15 Uhr: Gemeinsame Prozession vom Fuße des Frauenberges zur Wall-
fahrtskirche
10:30 Uhr: Wallfahrermesse

Almmesse Hinterstein:
Sonntag, 02.07.2023: 11:00 Uhr Almmesse in Hinterstein

Pfarrfeste in Liezen und Lassing

Liezen: Hl. St. Vitus-Fest am 18.06.2023: Einladung zur Hl. Messe mit den
Priesterjubilaren, anschließend gemeinsame Feier im Pfarrgarten; für Ihr
Wohlergehen ist gesorgt !!!

Lassing: Hl. Jakobusfest am 16.07.2023 Jakobusfest in Lassing, anschließend
Einladung zur gemeinsamen Feier!

Das **Jungscharlager** ist von 23. bis 29. Juli in der Kinderlandvilla in Sankt
Radegund. Es gibt nur noch wenige freie Plätze, Anmeldung bei Tina Seles
unter 0660 4600239.

Infoabend zum Jungscharlager ist am 6.6. um 18:30 im Pfarrhof Liezen.

Wiederkehrende Termine und Veranstaltungen:

Eltern-Kind-Treffen: 15.06. 2023 (bei Schönwetter als Kinderwagenwall-
fahrt)
und 06.07.2023 jeweils von 09:00 bis 10:30 Uhr im Jungscharraum

Jungschartreff:
Freitag, 09.06.2023 von 16:00 – 18:00 Uhr im Jungscharraum (Pfarrhof Lie-
zen)
Freitag, 07.07.2023 fahren wir zum Kinderfest in Irnding – 14:00 – 17:00 Uhr

Ministrantenstunden:
Freitag, 02.06.2023 von 16:00 – 18:00 Uhr, Neuaufnahme der Minis! Melde
Dich an!
Freitag, 16.07.2022 von 16:00 – 18:00 Uhr
Treffpunkt: Pfarrhof

Bibelgebetskreis:
Dienstag, 13. Juni: 18:15 Uhr Treffpunkt beim Pfarrhof Liezen; gemeinsame
Fahrt nach Trieben; Besichtigung und Führung der zwei Andreaskirchen.
Infos und Fragen: MMag. Andreas Schauschütz (0664/2277713)

Dank-Tank-Kaffee: Gemütlicher Austausch bei Kaffee und Kuchen am
11.07.2023 um 14:30 – 16:00 Uhr

Beichtgelegenheit:
Jeden 1. Freitag im Monat ab 18:00 in der Pfarrkirche Liezen

Das Sakrament der Taufe empfangen:

LIEZEN:
einen Sohn **Leonhard** von Florian Karl
Heinrich und Mag. Ute Elisabeth Lindebner
einen Sohn **Jakob Peter** von Peter Kurt
und Melanie Steiner
eine Tochter **Marie Sophie** von Ralf Ernst
Hillbrand und Michelle Jennifer
Mandlberger

LASSING:
einen Sohn **Lyan Karl** von Marc Walter
Zeiser und Bettina Fuchs
einen Sohn **Valentin** von Patrick Kielhau-
ser und Lisa Maria Seebacher

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

LASSING:
Christopher Elmer und Johanna Elisabeth
Lemmerer

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

LIEZEN:
Rosemarie Hillbrand (77)
Peter Wölger (64)
Edeltrude Maria Deli (85)
Alfred Frass (94)
Ernst Kanzler (80)
Maria Auer (98)

LASSING:
Anna Bucher (75)
Heribert Daum (92)



Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donners-
tag, **27. 07. 2023.** – Wir bitten die Austräger
wieder um ihren wichtigen Dienst!



	Liezen	Lassing	Weißbach
Do. 01.06.		10:15 Hl. Messe im Seniorenheim	
Fr. 02.06.	14:30 Hl. Messe im Pflegeheim		
	19:00 Lange Nacht der Kirchen		
	18:00 Beichtmöglichkeit		
	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
Sa. 03.06.	10:00 Firmung		19:00 Vorabendmesse
So. 04.06.	10:15 Hl. Messe	08:30 Wort-Gottes-Feier	
Di. 06.06.	08:00 Morgenmesse		
Do. 08.06.	09:00 Fronleichnamfest und -prozession in der Pfarrkirche Lassing		
Fr. 09.06.	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
Sa. 10.06.	19:00 Vorabendmesse		
So. 11.06.		08:30 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe
Di. 13.06.	18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont - 19:00 Uhr 13er Wallfahrt in Oppenberg		
	08:00 Morgenmesse		
Mi. 14.06.		19:00 Abendmesse	
Fr. 16.06.	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
So. 18.06.	10:15 Festmesse - Pfarrfest		
Di. 20.06.	08:00 Morgenmesse		
Do. 22.06.			19:00 Abendmesse
Fr. 23.06.	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
Sa. 24.06.	17:00 Hl. Messe in kroatischer Sprache		
So. 25.06.	07:00	15- Stunden Anbetung bis 22 Uhr	
So. 25.06.	18:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
Di. 27.06.	08:00 Morgenmesse		
Fr. 30.06.	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
Sa. 01.07.			19:00 Vorabendmesse
So. 02.07.	05:00 Fußwallfahrt nach Frauenberg	08:30 Wort-Gottes-Feier	
	10:30 Wallfahrermesse in Frauenberg		
	10:15 Sonntagsmesse in Liezen		
	11:00 Almmesse - Hinterstein		
Di. 04.07.	08:00 Morgenmesse		
Do. 06.07.		10:15 Hl. Messe im Seniorenheim	
Fr. 07.07.	14:30 Hl. Messe im Pflegeheim		
	18:00 Beichtmöglichkeit		
	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
Sa. 08.07.	19:00 Vorabendmesse		
So. 09.07.		08:30 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe
Di. 11.07.	08:00 Morgenmesse		
Do. 13.07.	18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont - 19:00 Uhr 13er Wallfahrt in Oppenberg		
Fr. 14.07.	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
Sa. 15.07.		19:00 Vorabendmesse	
So. 16.07.		09:30 Festmesse - Jakobsfest	
Di. 18.07.	08:00 Morgenmesse		
Mi. 19.07.		19:00 Abendmesse	
Do. 20.07.			19:00 Abendmesse
Fr. 21.07.	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
So. 23.07.	18:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	
Di. 25.07.	07:00	15- Stunden Anbetung bis 22 Uhr	
	08:00 Morgenmesse		
Fr. 28.07.	19:00 Abendmesse - Euch. Anbetung		
Sa. 29.07.		19:00 Vorabendmesse	
So. 30.07.	10:15 Wort-Gottes-Feier		10:15 Hl. Messe